

A. FICK. **Gesammelte Schriften.** II. Band. Physiologische Schriften. Würzburg (Stahelscher Verlag) 1903. 437 S. Preis 8,50 Mk.

Von den kürzlich in dieser Zeitschrift angezeigten gesammelten Schriften des Würzburger Physiologen ist der zweite Band erschienen. Er enthält eine größere Anzahl von Arbeiten über Muskularbeit und Wärme, die zum hervorragendsten gehören, was Fick geschrieben hat und großenteils grundlegende Bedeutung für die betreffenden Gebiete der Physiologie gewonnen haben. Außerdem finden sich in diesem Bande einige Referate abgedruckt und ferner die Einleitungen und Vorbemerkungen zu den verschiedenen größeren Einzelwerken, die der Verfasser veröffentlicht hat. Bei einzelnen dieser Abschnitte kann man etwas im Zweifel sein, ob es berechtigt ist und irgendwelchen Wert hat, sie einem Sammelbande wie dem vorliegenden einzuverleiben. Das gilt z. B. von den kurzen und eigentlich nicht sonderlich interessanten Einleitungen zu den zwei Kapiteln über Dioptrik und über Lichtempfindung in HERMANN'S Handbuch der Physiologie, auch von dem Vorwort zu den verschiedenen Auflagen zu FICK'S Kompendium der Physiologie des Menschen. Mehr Interesse bietet schon die ausführliche Einleitung zu dem Lehrbuch der Anatomie und Physiologie der Sinnesorgane aus dem Jahre 1864, das, obgleich in den Einzelheiten natürlich längst überholt, doch immer noch ein sehr geschätztes Buch mit reichem Inhalt von eigenen Beobachtungen ist. Im dritten Band der gesammelten Schriften sollen die übrigen physiologischen Schriften des Verfassers erscheinen.

W. A. NAGEL (Berlin).

W. STERLING. **Hirnrinde und Augenbewegungen.** *Archiv f. Physiologie* von Engelmann 1903.

Von den vier Hirnrindengebieten, durch deren Reizung beim Hunde Augenbewegungen ausgelöst werden können, der Sehsphäre, dem unteren Teil des Schläfenlappens, dem Rand des Facialisgebietes und der Nackenregion, wurde die letztgenannte auf die Frage hin untersucht, ob die Augenbewegung unmittelbar durch die Reizung bedingt wird, wie etwa die Extremitätenbewegung bei Reizung der bekannten Zentren, oder ob es sich nur um eine Assoziationsbewegung im Zusammenhang mit den gleichzeitig beobachteten Kopfbewegungen handle. Es zeigte sich, daß man von einem Teile der Nackenregion Augenbewegungen allein erhält, sofern der Reiz schwach war, dagegen Nacken- und Augenbewegungen bei stärkerer Reizung. Aber auch bei schwacher Reizung wurden an den freigelegten Nackenmuskeln Kontraktionen beobachtet, eine Isolierung der Effekte auf Nacken und Augen war also nicht zu erzielen. Bei neugeborenen Hündchen waren bis zum 21. Tage von der Nackenregion niemals Augen-, wohl aber schon vom 8. Tage an Kopfbewegungen auszulösen und St. sieht in dieser Feststellung einen Wahrscheinlichkeitsgrund für die Annahme, daß die Bewegung der Augen bei Reizung der Nackenregion nur durch Assoziation zustande komme. Da für die Sehsphäre und den Schläfenlappen zahlreiche Gründe für die gleiche Auffassung sprechen, so bliebe nur das Facialisgebiet als unmittelbares Rindenzentrum für die Augenbewegung übrig.

H. PIPER (Berlin).